

- † *Stenzengraben*, Schaan (Koleffelkarte 1756, vgl. Frick, 1953)
- Nellagraben, Ruggell (vgl. Nipp, 1911, S. 20)
- Gierengraben (nur in Ospelts Flurnamenkarte)

Indirekte Hinweise auf Gewässer

- Bächligatter, Triesen (ka 6)
- Kreuzbachacker, Balzers
- Eingrabenwies, Ruggell
- Grabenacker, Ruggell
- Tiefgrabenwies, Ruggell (tiefe Gräbenwiesen) (ka 5)
- *Hasenbachmähder*, Ruggell
- Giessenzipfel, Eschen
- † *im Bachtobel*, Mauren
- Erlenbachzinken, Eschen

Vom Menschen genutzte Fließgewässer

- Mühlekanal, Ruggell (1692 wird den Ruggellern erlaubt eine eigene Mühle zu errichten, vgl. Büchel, 1920)
- Schmiedekanal, Ruggell
- beim Mühlbach,*) Balzers
- *Mühlbach*, Ruggell
- Mühlebach, Schaan (ka 3)
- Mühlebachbündt, Schaan
- Mühlebach, Triesen (ka 6)
- Mühlegiessen, Gamprin (ka 7)
- *Kanal*, Balzers, Ruggell (erbaut 1931—37, vgl. Fürstl. Regierung 1937)

2. 1. 1. 3 INDIREKTE HINWEISE MIT MÜHLE- FLUR- UND ORTS- NAMEN UND ANDEREN WASSERWERKEN

Das Mühlgewerbe wie auch andere mit Wasser betriebenen Werke (Hanfreiben, Gerstenstampfe, Sägereien) lagen seit altersher in der Verfügungsgewalt der Landesherrschaft (vgl. Ospelt, 1972). In Liechtenstein

*) 1768 fand der Sarganser Landvogt Göldlin von Tiefenau nach einem Besuch des Landvogtes zu Vaduz bei der Rückkehr im Balzner Mühlbach den Tod vgl. JBL Band 32, S. 33—40).